Mitteilungsblatt
des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein

FÜÜRWEHR—SNACK

Jahrgang 25, Ausgabe 06
Mittwoch, 16. September 2026

INHALTSVERZEICHNIS:

Kreis OH: KatS-Übung	1-2
KFV: Sommertreffen	2
KFV: Erfahrungsaustausch AT-Ausbilder	3
LFV: Feuerwehr-Salami	3
KFV: Einsätze 07.2026	4
KFV: Einsätze 08.2026	5
KFV: Mitgliederversammlung Gemeinde Malente	6
HFUK: Vegetationsbrände	7
HFUK: Schlaufuchs-Comic	7
HFUK: FUK-Dialog	7
KFV: Beförderungen	8
LFV: Mini-Kreuzfahrt Color Line	8
KFV: Erreichbarkeiten	8
KFV: Impressum	8



Interesse am Füürwehr-Snack ? Wir versenden auch per Email !

Katastrophenschutzübung auf Fehmarn



Deichverteigung in Bojendorf (Bild: Kreis OH)

(Kreis OH) Der Kreis Ostholstein hat am Samstag, den 29.08.2026, mit rund 300 Einsatzkräften eine groß angelegte Katastrophenschutzübung auf Fehmarn erfolgreich durchgeführt.

Beteiligt waren verschiedene Einheiten des Katastrophenschutzes, das THW, der ASB, das DRK, der Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein sowie Teile der 3. und 7. Feuerwehrbereitschaften des Kreises Ostholstein.
Im Mittelpunkt stand eine fiktive Hochwasserlage infolge eines Unwetters, die von den Einsatzkräften unter realitätsnahen Bedingungen bewältigt wurde. Für die Einheiten handelte es sich gleichermaßen um eine Ausbildungsübung, jeweils in Bezug auf die individuellen Aufgaben der Einheit. In Bojendorf wurde die Deichverteidigung geübt, in Petersdorf die Versorgung von Evakuierten eines Campingplatzes. In Burg auf Fehmarn übernahm die Abschnittsführungsstelle Fehmarn (Einheit des Kreises Ostholstein) die Koordination der Lage.

Fortsetzung Seite 2

Ansichtssook

De Harvst kümmt!

De Daag warrt körter, de Wind frischer un dat Laub danzt över de Straten. För de Füürwehr heet dat: De nächste Johrestiet steiht vör de Döör.

Storm, ümstört Bööm un glatt Straaten könnt gau för Arbeit sorgen. Un wiels ännern dat sük mit en Tass Tee op de Sofa gemöögglich maken, blifft de Füürwehr praat. Denn wenn dat buten pust un weht, weet nüms, wat de Nacht noch bringt.

Man de Harvst hett ok sien goot Sieden: klaar Luft, bunte Blädr un endlich keen grote Hitt mehr ünner de Insatzklesaasch. Un wenn dat Wedder wedder so richtig noorddüütsch warrt, gifft dat för uns bloots een Motto:

Jack an, Helm op – de Harvst kann kamen!

Dat vertellt
Moschko jun. Nachf.

Fortsetzung Seite 1: Katastrophenschutzübung auf Fehmarn

Auf dem Bauhof wurde ein Sand- und Sackplatz eingerichtet, auf dem Sandsäcke gefüllt, gestapelt und zu einer Quellkade verbaut wurden. Im Anschluss wurden alle Teilnehmenden im Bereitstellungsraum in Bisdorf verpflegt.

„Katastrophenschutz bedeutet Teamarbeit. Genau deshalb sind gemeinsame Übungen wie diese so wichtig: Sie schaffen Erfahrung, stärken das Vertrauen und bringen vor allem die Menschen zusammen, die im Krisenfall gemeinsam handeln müssen. Mein herzlicher Dank gilt allen haupt- und ehrenamtlichen Einsatzkräften, die sich dafür engagieren.“ betont Landrat Timo Gaarz.

Die Übung war ein voller Erfolg: Die Einsatzkräfte konnten ihre Einsatzkonzepte und Einsatzmittel erfolgreich erproben und wertvolle Erfahrungen für die Zukunft sammeln. Dabei wurden Abläufe auf die Probe gestellt, die Kommunikation zwischen den beteiligten Organisationen gefestigt und wichtige Erkenntnisse für den Ernstfall gewonnen. Auch der Austausch und das persönliche Kennenlernen spielten eine wichtige Rolle.
Die erfolgreiche Übung hat gezeigt: Für den Ernstfall ist der Kreis Ostholstein gut aufgestellt - mit erfahrenen Einsatzkräften, bewährten Strukturen und einer starken Zusammenarbeit.

(Quelle: Pressemitteilung Kreis OH)



Gruppenfoto der 3. Feuerwehrbereitschaft mit dem THW und LKN nach Abschluss der Übung (Bild: Kreis OH)

Sommertreffen beim Kreisfeuerwehrverband OH



(KFV OH) Nach zwei Jahren fand in diesem Jahr wieder ein Sommertreffen für die ehrenamtlichen Mitarbeiter sowie erstmalig für die Ehrenmitglieder des Kreisfeuerwehrverbandes statt.

Auch in diesem Jahr hatten sich die Vorstandsmitglieder des KFV angeboten, die Organisation als auch die Bewirtung der Gäste zu übernehmen.
Bei bestem Sommerwetter bot der Abend einen schönen Rahmen, um abseits von Lehrgängen, Sitzungen und anderen dienstlichen Verpflichtungen miteinander ins Gespräch zu kommen. In entspannter Atmosphäre blieb Zeit für den persönlichen Austausch und das kameradschaftliche Miteinander.

In seinen Grußworten hob Kreisbrandmeister Michael Hasselmann insbesondere das zusätzliche Engagement der Anwesenden hervor. Denn ihr Einsatz für den Kreisfeuerwehrverband erfolgt zusätzlich zu den Aufgaben und Verpflichtungen in den jeweiligen Heimatwehren.

Seinen besonderen Dank richtete Hasselmann an die Kreisausbilderinnen und Kreisausbilder, die Kreisfachwartungen, die Mitglieder der Leistungsbewertungskommission, die Vertretungen der Kreisjugendfeuerwehr sowie nicht zuletzt an die Mitglieder des Vorstandes. Sie alle tragen mit ihrem Engagement dazu bei, die vielfältigen Aufgaben des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein zu bewältigen und das Feuerwehrwesen im Kreis zu unterstützen.



KBM Michael Hasselmann begrüßte die Anwesenden



„Darf‘s auch ein bisschen mehr sein?“ Kai Fischer und Frank Wohlert (vorne) am Grill.

(Fotos: D. Prüß/ Text: S. Südel)

Erfahrungsaustausch Kreisausbilder Atemschutz und Atemschutzgerätepflege



Neue Brandsimulationsanlage an der FTZ in Lensahn

(KFV OH) Kreisausbilder Atemschutz und Gerätepflege trafen sich zum Erfahrungsaustausch in Lensahn
Zum Ende des Sommers trafen sich die Kreisausbilder für Atemschutz und Gerätepflege in bekannter Runde in Lensahn an der Feuerwehr-Technischen Zentrale (FTZ) des Kreises Ostholstein.

Besichtigung der neuen Brandsimulationsanlage
Im Mittelpunkt des Treffens stand die Besichtigung der neuen Brandsimulationsanlage sowie der Übungsstrecke und des Erweiterungsbaus der FTZ. Aus dem ersten Austausch der Kreisausbilder (im Jahr 2023) entwickelten sich direkt Ideen für die Gestaltung der neuen Anlage in Lensahn.

Erfahrungsaustausch im Anschluss
Nach der Besichtigung stand der eigentliche Erfahrungsaustausch auf dem Programm – dieser fand im Burgerrestaurant Chrome direkt neben der FTZ statt.

Diskutiert wurde unter anderem, wie der neue Leitfaden für den Innenangriff in der Praxis umgesetzt werden kann und in welchen Schritten welche Inhalte angepasst werden sollten.
Ein weiteres Thema war der Einsatz der Wärmebildkamera – sowohl beim Innenangriff als auch bei der technischen Hilfeleistung – sowie der Umgang mit weiteren Werkzeugen.

Wandel der Anforderungen im Feuerwehralltag
Aus den unterschiedlichen Erfahrungsberichten der Teilnehmer entstand ein deutliches Bild: Früher standen Gerätehaus, Fahrzeug und Mannschaft räumlich und organisatorisch enger zusammen. Heute sind größere Fahrzeuge im Einsatz, für die ein LKW-Führerschein erforderlich ist, Gerätehäuser dienen zunehmend auch als Sammelpunkt für Katastrophenfälle und die Mannschaft entwickelt sich eher in Richtung Spezialisierung statt Allrounder-Kompetenz.

Vor diesem Hintergrund waren sich die Kreisausbilder einig: Bei der Betrachtung der Tagesverfügbarkeit sollte längst eher von vorhandenen Fähigkeiten gesprochen werden als von reiner Mannschaftsstärke. Die immer breiter werdenden Anforderungen bei gleichzeitig sinkenden Personalzahlen stellen die Kreisausbilder vor zusätzliche Herausforderungen, etwa die Frage, ob Stützpunktfeuerwehren die Tagesverfügbarkeit verbessern beziehungsweise den zugesicherten Schutzumfang dauerhaft aufrechterhalten können.

Der Einsatz unter Atemschutz – und damit auch die entsprechende Ausbildung – gilt zu Recht als Königsklasse der Feuerwehrausbildung und stellt hohe Anforderungen an die Teilnehmer. Genau für diesen Austausch über Ausbildungsinhalte trafen sich die Kreisausbilder in Lensahn.

Für 2027 haben die Kreisausbilder bereits mehrere Themenschwerpunkte festgelegt:

- Austausch zu Ausbildungsinhalten – Wie lassen sich bestimmte Inhalte praxisnah vermitteln?
- Besichtigung Fliegerhorst Jagel – Themen wie „Fiese Fasern – verbaute Kohlefasern, Glasfasern, ..." und die Frage, welcher Atemschutz bei einem Unfall erforderlich ist
- Besichtigung Kernkraftwerk Krümmel (im Rückbau), welche Gefährdung und damit verbundener Atemschutz ist notwendig
- 25 Jahre Realbrandausbildung an der FTZ Elmenhorst im Kreis Herzogtum Lauenburg

Das Jubiläum der Realbrandausbildung bietet einen willkommenen Anlass, um auf die Entwicklung des Menschen, der persönlichen Schutzausrüstung sowie der Geräte und Ausbildungsmöglichkeiten zurückzublicken – und um weitere Entwicklungen gemeinsam zu diskutieren.

(Text und Bilder: Carsten Joester)

Die EDEKA-Feuerwehr-Salami ist zurück



(LFV SH) Seit dem 1. September 2026 ist die Feuerwehr-Salami wieder in den EDEKA- und MARKTKAUF-Märkten des Absatzgebiets Nord* erhältlich.
Mit der traditionsreichen Verkaufsaktion unterstützt EDEKA Nordwest die Jugendfeuerwehren in Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern sowie in Niedersachsen und Brandenburg bereits zum zwölften Mal. Pro verkaufter Packung fließt 1 Euro an den jeweiligen Landesfeuerwehrverband des Bundeslandes, in dem das Produkt erworben wurde.
Die Verkaufsaktion läuft bis Ende März 2027.

(Quelle: LFV SH)





STATISTIK

(KFV OH) Zu insgesamt 464 Einsätzen wurden Ostholsteins Feuerwehren im Juli 2026 gerufen. 700 Feuerwehren wurden bei den Einsätzen eingesetzt.

97mal (20,91 %) handelte es sich um Falschalarmierungen. 53mal handelte es sich um einen Technischen Alarm, weil ein technischer Defekt vorlag. 37mal handelte es sich um einen Täuschungsalarm.

89mal (19,18 %) rückten die Feuerwehren zu Bränden aus. Dabei handelte es sich um 4 Großbrände, 12 Mittelbrände und 73 Kleinbrände.

Zu Unterwettereinsätzen musste die Feuerwehren 88mal (18,97 %) ausrücken. Dabei mussten 53mal Bäume/Äste beseitigt werden und 27mal wurden Gebäude gelenzt.

43mal (9,27 %) wurden Feuerwehren alarmiert, weil sich Menschen in Not befanden. Ursächlich waren meist häusliche Unfälle oder Erkrankungen (28).

Die meisten Einsätze wurden aus der Stadt Fehmarn (52), der Gemeinde Scharbeutz (48) und der Stadt Neustadt i.H. (39) gemeldet.

Die Freiwilligen Feuerwehren Neustadt i.H. (39), Burg a.F. (36), und Oldenburg i.H. (31) hatten die meisten Einsätze.

(Sina Südel)



Juli 2026: 464 Einsätze



Fehmarn: Mähdrescher entfacht Großbrand (Bild: Arne Jappe)

(KFV OH) Im Juli 2026 verzeichneten Ostholsteins Feuerwehren mit 464 Einsätzen einen einsatzreichen Monat.

Am 10.07. entfachte ein Mähdrescher einen Großbrand zwischen Blieschendorf und Burg auf Fehmarn. Kurz nach Erntebeginn war der Mähdrescher in Brand geraten und das Feuer breitete sich rasend schnell auf den noch stehenden Getreidebestand aus. Mehrere Feuerwehren der Insel rückten an und es waren zeitweise 100 Einsatzkräfte vor Ort. Massive Probleme bereitete die Wasserversorgung, so dass mehrere Fahrzeuge im Pendelverkehr die Tanks füllen mussten. Mit vier landwirtschaftlichen Maschinen und Grubbern wurden schließlich breite Schneisen in das Feld gezogen, welche dem Feuer die Nahrung entzogen. Der Mähdrescher brannte komplett aus, etwa 10 Hektar Getreide wurden Opfer der Flammen.

Zwei Tage später kam es in Gronenberg in der Gemeine Scharbeutz zu einem massiven Flächenbrand, bei dem eine Fläche von ca. 30 Hektar brannte. Ein intensiver Einsatz bei sommerlicher Hitze, bei dem etwa 150 Einsatzkräfte verschiedener Feuerwehren gegen die Flammen kämpften. Landwirte unterstützen auch bei diesem Einsatz, um Schneisen in den Boden zu grubbern. Durch die enge Zusammenarbeit aller Feuerwehren und der unterstützenden Landwirte gelang es, den Flächenbrand schnell unter Kontrolle zu bringen. Zur Brandursache lagen keine Informationen vor.

Am selben Tag kam es am Clever Berg in Stockelsdorf zu einem Vegetationsbrand auf einem abgeernteten Gerstenfeld mit einer Fläche von ca. 1.500 m². Der Brand konnte schnell gelöscht werden.

Am 15.07. kam es zu zwei kleineren Vegetationsbränden. In Sierhagen und Oldenburg i.H. brannte jeweils eine Fläche mit einer Größe von ca. 500m². Die Feuer konnten schnell gelöscht werden und niemand wurde verletzt.

Bei einem Wohnungsbrand im Ahrensbök ist eine Bewohnerin ums Leben gekommen. Als die Einsatzkräfte am Einsatzort eintrafen, stand die Wohnung im Obergeschoss bereits im Vollbrand. Dichter schwarzer Rauch drang aus den Fenstern, mehrere Atemschutztrupps gingen sofort in die Brandwohnung vor. Die Bewohnerin konnte nur noch leblos in der Wohnung vorgefunden werden. Die Feuerwehr löschte die Flammen und verhinderte eine Ausbreitung auf die weiteren Wohnungen sowie den Dachstuhl des Mehrfamilienhauses. Noch während der Löscharbeiten nahm die Kriminalpolizei die Ermittlungen auf. Alle weiteren Bewohner des Mehrfamilienhauses konnten nach Einsatzende in ihre Wohnungen zurückkehren.

Auf der A1 in Höhe Neustadt i.H. brannte ein Wohnmobil in voller Ausdehnung. Der Fahrer des Wohnmobils bemerkte während der Fahrt die Flammen an seinem Fahrzeug und lenkte dieses auf den Seitenstreifen. Der Fahrer konnte das Fahrzeug verlassen und brachte sich unverletzt in Sicherheit. Der Brand konnte durch die Einsatzkräfte schnell gelöscht werden, das Wohnmobil brannte jedoch komplett aus. Die Anschlussstelle Pelzerhaken war während der Löscharbeiten komplett gesperrt und der Verkehr wurde über den Parkplatz Hasselburger Mühle umgeleitet.

(Quelle: Arne Jappe/ Sina Südel)



Gemeinde Bosau: Verunfalltes Fahrzeug auf L176 (Bild: Arne Jappe)

(KFV OH) Im August wurden 378 Einsätze verzeichnet.

Auf der L176 zwischen Hutzfeld und Majenfelde ereignete sich an einem Sonntagmorgen ein schwerer Verkehrsunfall. Aus ungeklärter Ursache verlor die Fahrerin des Fahrzeuges die Kontrolle über ihr Fahrzeug. Der Wagen krachte gegen einen Baum am Straßenrand. Durch den Aufprall überschlug sich das Auto und blieb auf dem Dach liegen. Die Frau war schwer eingeklemmt und musste durch die Einsatzkräfte aus ihrem Fahrzeug befreit werden. Nach der Erstversorgung kam die Fahrerin mit dem Rettungshubschrauber Christoph 12 in eine Klinik, wo sie wenig später verstarb.

Ein weiterer schwerer Verkehrsunfall ereignete sich Anfang August auf der A1 bei Heiligenhafen bei dem 3 Fahrzeuge involviert waren. Der Unfall wurde mutmaßlich durch einen PKW ausgelöst, ein Wohnmobil wurde hinter die Leitplanke geschleudert und ein Multivan wurde stark beschädigt. Insgesamt waren 12 Menschen in den Unfall verwickelt, fünf von ihnen blieben unverletzt.

Kurz hinter der Anschlussstelle Heiligenhafen-Mitte in Fahrtrichtung Lübeck verlor der Fahrer eines PKW auf nasser Fahrbahn die Kontrolle über sein Fahrzeug und fuhr einen Lärmschutzwall hoch. Dabei überschlug sich der Wagen und kam hinter der Leitplanke auf der Fahrerseite zum Stillstand. Der Fahrer wurde nach der Befreiung aus seinem Fahrzeug in ein Krankenhaus gebracht.

In Scharbeutz gab es einen Verkehrsunfall, an dem 3 Fahrzeuge beteiligt waren. Bei Eintreffen der Feuerwehren wurde die vier am Unfall beteiligten Personen durch die Einsatzkräfte betreut, die Unfallstelle wurde abgesichert. Zwei Personen wurden zur weiteren Behandlung in umliegende Krankenhäuser transportiert.

In Harmsdorf verlor ein Fahrer in einer Kurve im Ortskern die Kontrolle über sein Auto und prallte gegen ein Haus. Über die Straße verteilt lagen Trümmerteile, sogar ein Reifen samt Felge war vom Fahrzeug abgerissen. Von der Front des PKW blieb kaum etwas übrig. Der Fahrer wurde trotz des heftigen Einschlags nur leicht verletzt. Bewohner des Hauses wurden nicht verletzt. Ein Fachberater des THW wurde zur Begutachtung der Schäden hinzugezogen.

Auf der B501 bei Neukirchen ist ein Transporter mit einem Kleinwagen zusammengeprallt. Der Aufprall war so heftig, dass das Auto auf dem Dach landete. Die Fahrerin des PKW war nicht eingeklemmt und konnte sich selbst aus dem Fahrzeug befreien. Sie erlitt leichte Verletzungen und wurde zur Kontrolle in ein Krankenhaus gebracht.

Ende August kam es in Grammdorf in der Gemeinde Wangels zu einem Großeinsatz. Auf einem Grundstück waren mehrere hunderte Paletten in Brand geraten und die Flammen breiteten sich rasend schnell aus und waren schon nach wenigen Minuten meterhoch sichtbar. Die Brandbekämpfung gestaltet sich durch die vielen aufgestapelten Platten als schwierig, immer wieder loderten im Inneren der Palettenstapel neue Flammen auf. Das THW wurde alamriert und rückte an, um die Palettenstapel auseinanderzuziehen. An einem Extraplatz löschten die Einsatzkräfte die verkohlten Palettenteile ab.

(Quelle: Arne Jappe/ FF Scharbeutz/ S. Südel)



STATISTIK

(KFV OH) Zu insgesamt 378 Einsätzen wurden Ostholsteins Feuerwehren im August 2026 gerufen. 584 Feuerwehren wurden bei den Einsätzen eingesetzt.

80mal (21,16 %) handelte es sich um Falschalarmierungen. 35mal handelte es sich um einen Technischen Alarm, weil ein technischer Defekt vorlag. 28mal handelte es sich um einen Täuschungsalarm.

63mal (16,67 %) wurden Feuerwehren alarmiert, weil sich Menschen in Not befanden. Ursächlich waren meist häusliche Unfälle oder Erkrankungen (43).

57mal (15,08 %) rückten die Feuerwehren zu Bränden aus. Dabei handelte es sich um 2 Großbrände, 5 Mittelbrände und 50 Kleinbrände.

35mal (9,26 %) mussten Türen geöffnet werden. Bei 32 Einsätzen wurde eine hilflose Person in der Wohnung vermutet.

Die meisten Einsätze wurden aus der Gemeinde Scharbeutz (50), der Stadt Fehmarn (32) sowie der Stadt Eutin (27) gemeldet.

Die Freiwilligen Feuerwehren Scharbeutz (24), Bad Schwartau-Rensefeld (21) und Eutin (18) hatten die meisten Einsätze.

(Sina Südel)



Mitgliederversammlung der Gemeindefeuerwehr Malente

(Malente) Neuwahl der Gemeindewehrführung, Beförderungen und Ehrungen und die Auszeichnung mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz

Mit einer Ausstellung und Plakaten blickten die Kameradinnen und Kameraden der Gemeindefeuerwehr Malente auf ihrer Mitgliederversammlung am 28.08.2026 auf die Entwicklungen der vergangenen fünf Jahre zurück. Damit wollte die Gemeindewehrführung das gemeinsam Erreichte und Erlebte anschaulich darstellen.

Gezeigt wurden unter anderem Entwicklungen aus dem Brandschutzbedarfs- und Entwicklungsplan, technische Neuerungen in der Vegetationsbrandbekämpfung sowie Fahrzeugbeschaffungen. Auch die Personal- und Nachwuchsentwicklung spielte eine wichtige Rolle. Besonders hervorgehoben wurde die Gründung der dritten Jugendfeuerwehr der Gemeinde als Abteilung der Feuerwehr Sieversdorf.

In seinem Tätigkeitsbericht blickte Gemeindewehrführer Martin Guttchen auf die Herausforderungen der kommenden Jahre. Neben der Umsetzung und Fortschreibung des Bedarfs- und Entwicklungsplans müsse vor allem die Personalsituation im Fokus stehen. 48 Eintritten in den vergangenen fünf Jahren stehen 43 Austritte gegenüber. Trotz erheblicher Anstrengungen bei Mitgliedergewinnung und Grundausbildung gelinge es nur schwer, neue Kameradinnen und Kameraden langfristig zu halten. Als Gründe nannte Guttchen insbesondere die angespannte Wohnraumsituation und schwindende Arbeitsplätze vor Ort. Verwaltung, Selbstverwaltung und Feuerwehr seien daher gemeinsam gefordert, Wege zur Personalbindung zu finden.

Kreisbrandmeister Michael Hasselmann würdigte insbesondere das Engagement über die eigene Feuerwehr hinaus. Zahlreiche Kameradinnen und Kameraden bringen ihre Kraft und ihr Fachwissen zusätzlich in den Brandschutz- und Feuerwehrbereitschaften, der Abschnittsführungsstelle sowie der IuK Ostholstein ein.

Im Rahmen der Versammlung fanden zudem die vorgezogenen Wahlen zur Gemeindewehrführung statt. Die neue Amtszeit beginnt im März 2027.

Gemeindewehrführer Martin Guttchen und sein erster Stellvertreter Marcus Path wurden ohne Gegenkandidaten mit großer Mehrheit für weitere sechs Jahre im Amt bestätigt.

Zum neuen zweiten stellvertretenden Gemeindewehrführer wurde Nils Lenkewitz (FF Bad Malente-Gremsmühlen) gewählt. Er setzte sich mit zwei Dritteln der Stimmen gegen Karsten Dittmann (FF Benz) durch. Der bisherige Amtsinhaber Thorsten Rosplesch (FF Nüchel) trat nicht erneut an.

Bei den anschließenden Ehrungen und Beförderungen wurden ausgezeichnet bzw. befördert:

Beförderungen

- Nina Meyer – OFF
- Mario Barthel – OFM
- Paule Ischen – HFM***
- Leon Wicknig – HFM***
- Ralf Wittenburg – HFM***
- Andreas Garn – LM
- René Ellenberger – OLM
- Michael Müller – OBM

Ehrungen für treue Diensterfüllung

- Andreas Garn – Brandschutzehrenzeichen in Silber am Bande
- Niko Doll– Brandschutzehrenzeichen in Gold am Bande



Michael Hasselmann gratuliert Heike Hiller zur Auszeichnung

Besondere Ehre wurde durch den Kreiswehrführer Michael Hasslemann ausgesprochen, in dem er die Kameradin Heike Hiller mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze auszeichnete.

Hauptlöschmeisterin Heike Hiller trat 1994 in die Jugendfeuerwehr Bad Malente-Gremsmühlen ein und wechselte anschließend in die Einsatzabteilung, in der sie bis heute aktiv ist.

Der Jugendarbeit blieb sie dabei stets verbunden: 2004 wurde sie zur stellvertretenden Jugendwartin gewählt und übernahm 2021 die Funktion der Jugendwartin. Damit engagiert sie sich seit mehr als 20 Jahren in verantwortlicher Funktion für die Nachwuchsarbeit.

Auch auf Gemeindeebene übernimmt Heike Hiller seit vielen Jahren Verantwortung. Seit 2008 gehört sie dem Gemeindewehrvorstand an, zunächst als Kassenführerin und seit 2017 als Schriftführerin. Darüber hinaus betreut sie seit 2015 die Kleiderkammer der Gemeindefeuerwehr und wirkte maßgeblich an der Modernisierung der Dienst- und Schutzbekleidung mit.

(Text: Martin Guttchen, Bilder: Sina Südel)



V.l.n.r. KBM Michael Hasselmann, Martin Guttchen, Nils Lenkewitz, Marcus Path und Thorsten Rosplesch

DGUV-Pressemitteilung: Vegetationsbrände belasten Feuerwehrleute

(HFUK) Vegetationsbrände: Hitze und lange Einsätze belasten Feuerwehrleute



Hitzewellen, Trockenheit, Starkregen und Vegetationsbrände verändern die Arbeit der Feuerwehren in Deutschland spürbar. Darauf weist die DGUV in einer aktuellen Pressemitteilung aus gegebenem Anlass hin. Fast jede zweite Einsatzkraft berichtet bereits heute von zusätzlichen Belastungen durch Einsätze aufgrund von Extremwetterlagen. 85 Prozent der Feuerwehrangehörigen erwarten, dass klimabedingte Extremwettereinsätze künftig weiter zunehmen.

Gesundheitliche Belastungen nehmen zu

Langanhaltende Hitze wird von den Befragten als größtes klimabedingtes Gesundheitsrisiko eingeschätzt. Den höchsten Handlungsbedarf, um Sicherheit und Gesundheit zu gewährleisten, sehen die Feuerwehrkräfte bei Vegetationsbränden. Typisch für diese Einsatzszenarien sind Rauch- und Gefahrstoffexpositionen, Belastungen durch körperlich schwere Arbeit bei hohen Temperaturen sowie lange Einsatzzeiten mit eingeschränkten Erholungsmöglichkeiten. „Vegetationsbrände und langanhaltende Hitzeperioden stellen Einsatzkräfte vor besondere körperliche und organisatorische Herausforderungen. Umso wichtiger ist es, Gefährdungen frühzeitig zu erkennen, zu beurteilen und geeignete Schutzmaßnahmen konsequent umzusetzen“, sagt Christian Heinz, Geschäftsführer der Hanseatischen Feuerwehr Unfallkasse (HFUK) Nord. “Dabei sind verlässliche Trinkwasserversorgung, angemessene Pausen- und Regenerationszeiten sowie hitze- und witterungsangepasste Einsatz- und Pausenplanung von Bedeutung. Auch eine Anpassung der PSA gehören dazu”, ergänzt Jens-Oliver Mohr, Referent für gesundheitliche Prävention bei der HFUK Nord.

Die Feuerwehr-Unfallkassen unterstützen zu allen Fragen der Sicherheit und Gesundheit im Feuerwehrdienst. Dazu gehören unter anderem eine an die Einsatzbedingungen angepasste persönliche Schutzausrüstung, spezielle Aus- und Fortbildungsangebote sowie Sensibilisierung der Führungs- und Einsatzkräfte.

(www.hfuknord.de/auszugsweise)

Unfallverhütung in der Kinderfeuerwehr: Schlaufuchs-Comic geht in die dritte Runde

(HFUK Nord) Neben den Übungsdiensten sind gemeinsame Ausflüge ein weiteres Highlight in der Kinderfeuerwehr. In der dritten Ausgabe des Schlaufuchs-Comics zur Unfallverhütung in der Kinderfeuerwehr entdecken die Einsatzkräfte von morgen gemeinsam neue Dinge und stärken ganz nebenbei das WIR-Gefühl.



Nachdem unser Maskottchen „Schlaufuchs“ bereits die Themen wie das richtige Verhalten im Feuerwehrhaus und auf dem Weg dorthin zusammen mit dem Feuerwehrnachwuchs behandelt hat, darf er natürlich bei einem Ausflug in den Erlebniswald nicht fehlen.

Auch im dritten Teil der Serie führt der „Schlaufuchs“, liebevoll illustriert von Arnold Reisse, durch das neue Abenteuer im Kinderfeuerwehrdienst und bringt der Leserschaft kindgerecht das Thema Unfallverhütung bei Ausflügen und Freizeiten näher.

So begibt er sich im neuen Teil des Comics zusammen mit den Kindern auf eine spannende Tour und spürt gemeinsam mit diesen nicht nur kleine Waldbewohner, sondern auch Unfallgefahren auf und zeigt, wie ein Ausflug nicht nur sicher gestaltet, sondern auch Spaß machen kann.

Im Geschäftsgebiet der HFUK Nord kann das Buch in der jeweiligen Geschäftsstelle kostenlos angefordert werden.

(www.hfuknord.de/auszugsweise)

HFUK Nord
Feuerwehr-Unfallkasse für Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein

FUK-Dialog August 2026



(HFUK) Titelthema „Sicherheitsbeauftragte in den Feuerwehren“

Die neue Ausgabe des FUK-Dialog ist erschienen: Inhaltlich geht es um wichtige Informationen rund um Sicherheit, Gesundheit und soziale Absicherung im Feuerwehrdienst, in erster Linie für die Städte und Gemeinden als Träger des Brandschutzes.

Das Titelthema der neuen Ausgabe ist:

Sicherheitsbeauftragte in den Feuerwehren, dass extra Paar Augen für den Arbeitsschutz. In den meisten Wehren kurz „SiBe“ genannt, sind Sicherheitsbeauftragte bei den Feuerwehren eine feste Institution. Sie haben wichtige Funktionen inne, die dem Schutz der Gesundheit der Feuerwehrangehörigen dienen. Die Bestrebungen zum Bürokratieabbau haben nun dafür gesorgt, dass auch der Arbeitsschutz – und damit die Sicherheitsbeauftragten ins Blickfeld geraten sind. In diesem Beitrag wird ein Überblick über den aktuellen Stand der Dinge gegeben.

Der neue FUK Dialog kann hier heruntergeladen werden:

www.hfuknord.de/hfuk/service-downloads/allgemein/fuk-dialog.php

Erreichbarkeiten

Feuerwehr-Seelsorge/ PSNV

EINSATZ VORBEI KOPF FREI?

0173 / 6180390

Über diese Nummer ist Kreisfachwart Dirk Süssenbach erreichbar.

IRLS SÜD
INTEGRIERTE REGIONALLEITSTELLE SÜD
FEUERWEHR - RETTUNGSDIENST - KATASTROPHENSCHUTZ

Amt

Tel. (0 45 31) 88 74 0

Fachdienstleitung:

Email: fd62_leitung@kreis-stormarn.de
Tel. (0 45 31) 88 73 100

Digitalfunk-Servicestelle

- Herr Nico Waack

  04521/8268064 oder 0171 9947520

Impressum

Herausgeber:
Kreisfeuerwehrverband Ostholstein
Kreisgeschäftsstelle
Bäderstr. 47
23738 Lensahn
Tel. 04363 / 655 97-50
Fax 04363 / 655 97-80
E-Mail: geschaeftsstelle@kfv-oh.org

Redaktion:
Dirk Prüß, Kreisgeschäftsführer
Anschrift wie Herausgeber
E-Mail: dirk.pruess@kfv-oh.org

Beförderungen

Vom Kreiswehrführer wurden im Juli 2026 befördert:

Janina Kristin Hinrichsen– Gruppenführerin der Freiwilligen Feuerwehr Kesdorf zur OLM

Tobias Kutrieb– stellv. Amtswehrführer der Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Lensahn zum HBM**

André Schacht– Jugendfeuerwehrwart der Freiwilligen Feuerwehr Süsel zum HLM**

Vom Kreiswehrführer wurden im August 2026 befördert:

René Pierre Ellenberg– Jugendfeuerwehrwart der Freiwilligen Feuerwehr Sieversdorf zum OLM

Christoph Hardt- stellv. Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Luschendorf zum HLM***

Simon Krupp– Zugführer des 2. Zuges der 2. Feuerwehrbereitschaft Ostholstein zum BM

Michael Müller– Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Sieversdorf zum OBM



MINI-KREUZFAHRT OSLO INKL. FRÜHSTÜCKSBUFFET

Erleben Sie eine perfekte Kurzreise auf See inklusive Aufenthalt in Oslo zu einem unschlagbar günstigen Preis! Gültig für Abfahrten ab Kiel im Reisezeitraum vom 01.11.-23.12.2026, 03.01.-17.02., 01.-17.03. und 30.03.-28.04.2027. Abfahrtstage Sonntag bis Mittwoch - auf See ist immer Wochenende!

MINI-KREUZFAHRT OSLO INKL. FRÜHSTÜCK
Kiel-Oslo-Kiel, inklusive
- 2x Übernachtung an Bord
- 2x Frühstücksbuffet
- 2-er Belegung in einer Standardkabine Innen
- Landgang Oslo

November-Dezember 2026	p.P. 69 € (statt 172 €)
Januar-Februar 2027	p.P. 79 € (statt 179 €)
März-April 2027	p.P. 99 € (statt 189 €)

NEU Vom 01.11.-23.12.2026 und 03.01.-17.02.2027 reisen Kinder (bis 15 J.) gratis mit 2 Erwachsenen in einer Kabine und zahlen für Mahlzeiten nur die Hälfte!

Zusatzleistungen

Schlemmerbuffet	p.P. ab 37 €
Skandinavisches Weihnachtsbuffet (nur vom 08.11.-20.12.2026)	p.P. ab 43 €
Standardkabine mit Meerblick	p.P. ab 42 € (statt 84 €)
Showprogramm inkl. Tischreservierung	für 4 P. ab 14,60 €
Dreistündige Stadtrundfahrt durch Oslo	p.P. ab 48,80 €

Limitiertes Kontingent - mit Ihrem persönlichem Buchungscode vom 23.09.-07.10.2026 online buchen!*

1. Code anfordern: colorline@lfv-sh.de
2. Reise zum Vorteilspreis buchen: **colorline.de/feuerwehr-sh**

Extra-Vorteil! Pro Buchungscode sind bis zu zwei Kabinen buchbar.

*Bei Nichtantritt der Reise fallen Rücktrittsgebühren i. Hv. 69 € (2026) bzw. 79 €- 99 € (2027) p.P. an. Das Angebot ist begrenzt und gilt vorbehaltlich Verfügbarkeit. Color Line GmbH, Norwegenkai, 24143 Kiel